



1



2

1 Wohnt Gott im Gehirn?

Hans Goller

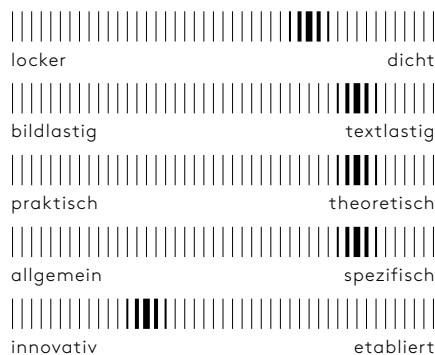
Warum die Neurowissenschaften die Religion nicht erklären

Der emeritierte Philosophieprofessor Hans Goller führt uns mit seinem Buch an den Rand des bisher bekannten Wissensuniversums. Er zitiert die einschlägige Literatur zu neurowissenschaftlichen Untersuchungen bezüglich eines «Gottesmoduls» im Gehirn, einer eindeutigen Region für Religiosität. Den Wohnort Gottes findet er nicht, er geht jedoch der elementaren Frage nach, ob das Bewusstsein, der Geist respektive die Seele im Gehirn zu lokalisieren seien oder ob sie unabhängig von ihm existieren könnten. Alle massgeblichen «neurotheologischen» Studien dazu werden referiert und kritisch beleuchtet. Der Autor zieht vorsichtige Schlussfolgerungen daraus, überlässt aber das definitive Urteil der Leserschaft.

Hans Goller schliesst sein Buch mit einem Kapitel über Nahtoderfahrungen. Er wirft dabei unter anderem die Frage auf, warum nicht alle, die gemäss einer Untersuchung in England einen Herzstillstand überlebten, ein Nahtoderlebnis hatten. Die Frage bleibt offen, warum nur 4 von 63 über solche Erfahrungen berichteten. Was passierte mit den anderen? Auch interessant ist, dass 60 Prozent der Ostdeutschen, die

von Nahtoderlebnissen berichteten, eher negative Erfahrungen gemacht hatten, während bei den Westdeutschen 60 Prozent über positive Erlebnisse berichteten. Auch hier reicht unser bisheriges Wissen nicht aus, um diese Phänomene zu erklären. Das Buch berührt viele existenzielle Fragen und versucht, sie wissenschaftlich zu eruieren, ohne gleich mit wohlfeilen Antworten aufzuwarten.

Hans Menning, Fachpsychologe für Psychotherapie FSP



Preis: CHF 35.90 Seiten: 296
 ISBN: 978-3-7666-1957-0 Erschienen: 2015
 Verlag: Butzon & Bercker, Kvelaer

2 Der Rosie-Effekt

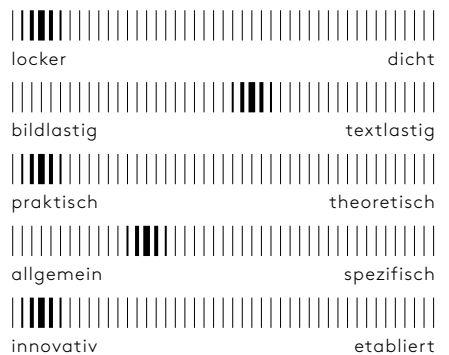
Graeme Simsion

Noch verrückter nach ihr

Der Genetik-Professor Don Tillmann ging als Protagonist im Vorgängerbuch «Das Rosie-Projekt» die Partnersuche mit Systematik und Logik an – und verliebte sich dann doch. Jetzt muss er sich als Partner von Rosie im Alltag bewähren. Eine Herausforderung folgt der anderen: Rosie wird unabgesprochen schwanger, sie müssen umziehen und Dons bester Freund sucht nach gescheiterter Ehe bei ihm Zuflucht.

Don packt seine Aufgaben mit riesigem Engagement und dem Auge fürs Detail an. Dabei schiesst er nicht selten übers Ziel hinaus oder an ihm vorbei, was amüsante Folgen hat. Dass er die Fürsorge zu geben vermag, welche sich Rosie wünscht, beweist er letztlich mit Bravour. Er zeigt, dass ein Mangel an Empathie nicht Egoismus bedeutet. Humorvoll geschrieben, bietet dieses Buch einen treffenden Einblick in die Probleme und Freuden von Menschen mit Autismus-Spektrum-Störung. Ein wunderbares Lesevergnügen und ein Plädoyer für Gemeinsamkeit in der Verschiedenheit.

Verena Jaggi, Fachpsychologin für Psychotherapie FSP



Preis: CHF 27.90 Seiten: 448
 ISBN: 978-3-8105-2258-0 Erschienen: 2014
 Verlag: Fischer Krüger